

# Arbeitsmarktmentor\*innen Sachsen

Fachlich-inhaltliche Programmbegleitung für das Modellprogramm „Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete“



## Newsletter #6 (Juni 2018)

### In eigener Sache

Liebe Arbeitsmarktmentor\*innen, liebe Kolleg\*innen, sehr geehrte Damen und Herren, in unserem aktuellen Newsletter informieren wir Sie über den Begriff der sogenannten Bleibeperspektive, die neue Ehrenamtsschulung des IQ Netzwerkes Sachsen und die Qualifizierungsbegleitung der IBAS. Außerdem stellen wir Ihnen ein Best-Practice-Beispiel des Arbeitsmarktmentoren-Projektes aus dem Landkreis Leipzig vor.

### Thematischer Input – Anerkennung

Die Informations- und Beratungsstelle Arbeitsmarkt Sachsen – IBAS ist für die tägliche Arbeit der Arbeitsmarktmentor\*innen ein wichtiger erster Anlaufpunkt auf dem Weg zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen.

Bei einem Erstgespräch erfolgt eine Beratung zu Anerkennungsmöglichkeiten und entsprechenden Anlaufstellen, zum Verfahrensablauf, benötigten Dokumenten und anstehenden Kosten. Nach einer erfolgten Anerkennung werden die entsprechenden Bescheide ausgewertet und berufliche Wege besprochen. Weitere Beratungspunkte sind die Suche nach passenden Qualifikationen und Ausgleichsmaßnahmen, Möglichkeiten zur Verbesserung der Sprache sowie die Finanzierung aller notwendigen Schritte.

Seit kurzem gibt es nun auch an den drei Beratungsstandorten Dresden, Leipzig und Chemnitz die Qualifizierungsbegleitung. Diese erfolgt nach Eingang eines Bescheids zur Gleichwertigkeit sofern Anpassungsqualifizierungsmaßnahmen bei reglementierten oder dualen Berufen ausstehen. Teilnehmende werden bis zur vollen Gleichwertigkeit, also auch bis zum Bestehen einer Gleichwertigkeitsprüfung oder dem Beenden eines Anpassungslehrgangs begleitet. Es wird ein individueller Weiterqualifizierungsplan in Abstimmung mit den Agenturen und Jobcentern erstellt, passende Deutschkurse gesucht und zu Terminen begleitet.

Da sich viele Aufgaben- und Arbeitsschwerpunkte mit den Inhalten des Modellprogramms "Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete" überschneiden, bittet die IBAS auch an dieser Stelle nochmals um eine enge Zusammenarbeit und Absprache mit den entsprechenden Arbeitsmarktmentor\*innen. Ebenfalls kündigt die IBAS Chemnitz freie Kapazitäten für den Praxischeck an.

Termine und Kontaktdaten zur IBAS finden Sie auf der entsprechenden Homepage.

#### **Weiterführende Informationen:**

- [IBAS - Informations- und Beratungsstelle Arbeitsmarkt Sachsen \(IQ Netzwerk\)](#)
- [anabin- Datenbank zur Bewertung ausländischer Bildungsnachweise](#)
- [Anerkennung in Deutschland- Informationsportal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen](#)

#### **Informativ – Neue Arbeitshilfe des Paritätischen Gesamtverbandes**

Der Paritätische Gesamtverband hat zum 07. Mai 2018 eine neue Arbeitshilfe zum Thema [Sicherung des Lebensunterhalts während einer Ausbildung für junge Menschen mit Aufenthalts-gestattung oder Duldung](#) veröffentlicht. Die Publikation befasst sich mit der Problemlage bei geringer oder keiner Ausbildungsvergütung und den rechtlichen Schwierigkeiten in diesem Zusammenhang und welche weiteren Leistungen in Anspruch genommen werden können.

#### **In eigener Sache – „Tour de Frank“ mit Frank Heinrich in Chemnitz**

Einmal jährlich besucht der CDU-Bundestagsabgeordnete Frank Heinrich Unternehmen, soziale Einrichtungen und Stadtteilzentren in Chemnitz im Rahmen einer Fahrradtour mit dem Titel "Tour de Frank". In diesem Jahr stand die Tour vom 02. bis 04. Mai 2018 auf dem Programm, inklusive eines Besuchs des CBZ Bildungszentrums Schmitt e.K. Der Bildungsträger stellte sich vor und präsentierte das Modellprogramm "Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete", wozu auch zahlreiche Teilnehmer\*innen des Programms geladen waren, um ihre Probleme und Fragen vorzubringen. Ein reger Austausch zeigte Herrn Heinrich die Schwierigkeiten und Stolpersteine, welche den Geflüchteten auf den Weg zum Ausbildungs-

und Arbeitsmarkt gelegt werden.



## **Informativ – Informationsveranstaltung des IQ Netzwerks Sachsen für ehrenamtlich Engagierte**

Ehrenamtliche übernehmen eine Vielzahl von Aufgaben in der Flüchtlingshilfe. Auch die Begleitung von Asylsuchenden und Geflüchteten auf dem Weg in den Arbeitsmarkt ist dabei ein Baustein. Das IQ Netzwerk Sachsen liefert dabei im Rahmen einer Infoveranstaltung Verweisswissen zu wichtigen arbeitsmarktrelevanten Themen und gibt einen Überblick über die Ansprech- und Beratungsstellen in der Region.

### **Inhalte:**

- Zugang zu Praktikum, Ausbildung, Arbeit für geflüchtete Menschen
- Anerkennung ausländischer Qualifikationen
- Überblick über geförderte Deutschkurse
- Überblick über regional aktive Akteure

### **Ziel ist es, dass die Teilnehmenden**

- Basiswissen zu den oben genannten Themen haben
- wissen, welche Akteure in der Region wofür zuständig sind und an wen sie sich zu den speziellen Arbeitsmarktthemen wenden können
- Material zur Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit kennen und nutzen

### **Zielgruppe:**

Ehrenamtliche in Sachsen, die Geflüchtete auf dem Weg in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt unterstützen bzw. unterstützen wollen.

Die Dauer der Veranstaltung beträgt ca. 2-3 Stunden. Neben einem Input zu den genannten

Themen gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und miteinander zu diskutieren. Bei Interesse und für Informationen zu aktuellen Schulungsangeboten für Ehrenamtliche wenden Sie sich bitte an Rebekka Cöster unter [coester@sfrev.de](mailto:coester@sfrev.de) oder Tel.: 0351/ 33 28 54 71, ebenfalls können Sie Ihre Anfrage an die Koordination des IQ Netzwerkes Sachsen unter [post@exis.de](mailto:post@exis.de) richten.

### **Best Practice Beispiel aus dem Berichtsjahr 2017/18 der ArbeitsmarktmentorInnen aus dem Landkreis Leipzig (REACT - Caritasverband Leipzig e.V.)**

Herr M., 24 Jahre alt (beim Projekteintritt) stammt aus keinem der Länder mit „guter“ Bleibeperspektive. Er befindet sich in der Aufenthaltsgestattung, war wohnhaft in einer Gemeinschaftsunterkunft und hatte bei Projektantritt das Deutschniveau B1. Sowohl die Hochschulreife, als auch ein Hochschulabschluss (Wirtschaft) waren vorhanden, konnten jedoch in Deutschland nicht anerkannt werden.

Herr M. war beim Projekteintritt bereits sehr entschlossen, dass er unbedingt eine Ausbildung im Herbst 2017 beginnen möchte. Er verfügte allerdings nur über eher geringes Systemwissen und wenig Kenntnisse von verschiedenen Branchen bzw. Berufen. Nach ausführlichen Gesprächen mit seinem/r ArbeitsmarktmentorIn (folgend AMM) hatte er sich für die Branche Logistik und die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik entschieden.

In Zusammenarbeit mit der Willkommenslotsin der IHK zu Leipzig kam es Mitte Mai vergangenen Jahres zu einem Vorstellungsgespräch bei einem mittelständischen Unternehmen, bei dem Herr M. von seiner/m AMM begleitet wurde und überzeugen konnte. Bereits vor Ausbildungsbeginn wurde ihm seitens der Firma in Aussicht gestellt, sich anschließend auch qualifikationsadäquat im Unternehmen als Betriebswirt ausbilden zu lassen.

Im weiteren Verlauf wurde ein einwöchiges Praktikum (MAG) per Ende Mai seitens des Arbeitgebers, in Zusammenarbeit mit dem/r zuständigen AMM und der Agentur für Arbeit organisiert. Das Praktikum hat zu voller Zufriedenheit beider Seiten stattgefunden. Bei einem weiteren Termin wurde Herr M. erneut durch seine(n) AMM begleitet und es kam zur Unterzeichnung des Ausbildungsvertrags.

Bereits vor Ausbildungsbeginn gab es viele Schritte, die gegangen werden mussten, z.B. die Beantragung einer Beschäftigungserlaubnis, die Klärung von Besteuerung und Versicherung, die Anmeldung bei der Berufsschule und Erstellung von Lösungsansätzen im Bereich der Mobilität in Bezug auf zumutbare Pendelwege und günstige Verkehrsverbindungen zum Arbeitsort bzw. der Berufsschule. Dabei wurde Herr M. intensiv durch seine(n) AMM begleitet, ebenso wie bei den vielen Themen, die bei Aufnahme der Ausbildung an sich anfielen. Hierbei handelte es sich unter anderem um die benötigte Nachhilfe in der Berufsschule, ungünstig gelegene Terminen bei der Ausländerbehörde und das nicht förderliche Lernumfeld durch die gegebene Wohnsituation. All dies geschah in enger Zusammenarbeit zwischen dem/r AMM, dem Arbeitgeber und dem betreuten Klienten.

Wir freuen uns, dass Herr M. mittlerweile seine Probezeit erfolgreich absolviert hat und nun, nach einer erfolgreichen Vermittlung, auch der angestrebte Integrationserfolg gegeben ist.

### **Informativ – Bildungskurse für Geflüchtete über 18 Jahre**

Angemessene schulische Vorbildung ist eine wichtige Voraussetzung für den Zugang zur Berufsausbildung. Der Weg zu diesem Integrationsschlüssel wurde zum 17. April 2018 mit der "Maßnahme zur Herstellung der Ausbildungsreife von Geflüchteten über 18 Jahren" bereitet. Die 18-monatige Maßnahme dient der Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf. Die Bildungsinhalte der Maßnahme sollen mit praktischer Tätigkeit, beispielsweise durch betriebliche Praktika, ergänzt werden. Im Herbst 2018 soll der erste Kurs in Vollzeit mit 400 freien Plätzen starten. Es ist geplant, im April und September 2019 weitere Kurse mit einer maximalen Teilnehmerzahl von jeweils 800 Geflüchteten zu starten. Für die Umsetzung der Maßnahme soll in jedem Landkreis und jeder Kreisfreien Stadt ein Träger ausgewählt werden. Weitere Informationen: [SMGI Sondernewsletter 17.04.2018](#)

### **Informativ – Fachkräftesituation der sächsischen Wirtschaft**

Wir möchten Sie auf das aktuelle [Fachkräftemonitoring 2018](#) der Sächsischen Industrie- und Handelskammern und Sächsischen Handwerkskammern hinweisen. Zur bereits 8. Erfassung der aktuellen Fachkräftesituation der sächsischen Wirtschaft wurden 1.173 Unternehmen befragt zu den Schwerpunkten Fachkräftebedarfe, betriebliche Personalarbeit, Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter\*innen und Auswirkungen der Digitalisierung. Die abgeleiteten

Empfehlungen sollen der Sensibilisierung von Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und Unternehmen dienen. Siehe dazu auch <http://www.fkm-sachsen.de/>

## **Informativ – aktualisierter Leitfaden des BMSA zum Arbeitsmarktzugang von Geflüchteten**

Der aktualisierte [Leitfaden zu Arbeitsmarktzugang und -förderung für Flüchtlinge des Handlungsschwerpunkts "IvAF – Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen"](#) bietet einen Überblick zum Thema Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete. Neben den ersten Grundlagen zu den verschiedenen Aufenthaltsstatus werden auch Fragen der Zuständigkeiten der Behörden geklärt, Förderinstrumente vorgestellt sowie Hinweise zu Deutschsprachförderangeboten gegeben.

Herausgeber: Fachlich-inhaltliche Programmbegleitung für das Modellprogramm  
„Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete“

Redaktion: Andre Kostov | Julia Mahmoudi | Dr. Ramona Sickert  
Sächsischer Flüchtlingsrat e.V. | Dammweg 3 | 01097 Dresden  
Tel.: +49 (0) 351 796 651 55 | Fax: +49 (0) 351 796 651 56

Mail: [arbeitsmarktmentoren@sfrev.de](mailto:arbeitsmarktmentoren@sfrev.de) | [www.arbeitsmarktmentoren-sachsen.de](http://www.arbeitsmarktmentoren-sachsen.de)

[Ändere Dein Abonnement](#) | [Online ansehen](#)